

(Bisherige Bezeichnung: Disbocret® 507 MultiTec-Mörtel)

DisboCRET 507

1K-Schnellreparaturmörtel



Multifunktionaler, schnellhärtender Instandsetzungsmörtel mit aktivem Korrosionsschutz zum Reprofilieren von Beton. Korrosionsschutz und Haftbrücke sind nicht erforderlich.

Produktbeschreibung

Verwendungszweck	Zum Reprofilieren von Fehl- und Ausbruchstellen in Stahlbeton ohne Korrosionsschutz und Haftbrücke. Es muss mind. 1 cm Betondeckung vorhanden sein oder hergestellt werden.
Eigenschaften	<p>Wenn die Betondeckung < 1,0 cm ist, ist DisboCRET 502 als Korrosionsschutz zu verwenden. Anschließend muss ein DisboCRET Schutzsystem mit (mind. partieller) Spachtelung oder ein Wärmedämm-Verbundsystem aufgebracht werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ kein Korrosionsschutz erforderlich ■ ohne Haftbrücke zu verarbeiten ■ sehr gute Verarbeitbarkeit ■ trocken filzbar ■ schnelle Erhärtung ■ kurze Wartezeiten bis zur Überarbeitung ■ sehr gute Standfestigkeit ■ hervorragend an senkrechten Flächen und über Kopf verarbeitbar ■ extrem dicht ■ einfache Herstellung ■ für Schichtdicken von 3–40 mm, Größtkorn: 1 mm ■ entspricht der Mörtelklasse M1 nach RiLi-SIB ■ erfüllt die Anforderungen der EN 1504-3: statisch und statisch nicht relevante Instandsetzung
Materialbasis	Kunststoffmodifizierter Zementmörtel
Verpackung/Gebindegrößen	10 kg Eimer, 25 kg Sack
Lagerung	Trocken, mind. 6 Monate ab Herstellungsdatum, 6 Monate chromatarm.
Technische Daten	<ul style="list-style-type: none"> ■ Größtkorn: 1 mm ■ Festmörteleigenschaften: <i>(Mittelwerte nach 28 Tagen)</i> Festmörtelrohddichte: ca. 1.900 kg/m³ Druckfestigkeit: ca. 30,0 N/mm² Biegezugfestigkeit: ca. 8,0 N/mm² Abriebfestigkeit: > 1,5 N/mm²




Verarbeitung

Geeignete Untergründe	Bewehrungsstahl und Beton. Die Abreißfestigkeit des Untergrundes muss i.M. 1,5 N/mm ² betragen, kleinster Einzelwert 1,0 N/mm ² .						
Untergrundvorbereitung	Bewehrungsstahl nach DIN EN ISO 12944-4 (Ersatz für DIN 55 928, Teil 4) bzw. ISO 8501-1 bis zum Reinheitsgrad Sa 2 1/2 entrostet. Der entrostete Stahl muss staub- und fettfrei sein. Der Beton muss tragfähig, sauber und frei von losen Teilen sein. Trennend wirkende Substanzen (z.B. Altanstriche, Öle, Fette) durch geeignete Verfahren entfernen. Der Zementstein muss frei von korrosionsfördernden Bestandteilen (z.B. Chloride) sein und ist so weit abzutragen, dass der MultiTec-Mörtel am Zuschlag haften kann. Die Kanten der Ausbruchstellen sind 45–60° abzuschrägen. Untergrund vornässen. Vor dem Einbau des MultiTec-Mörtels darf er nur noch matt feucht sein.						
Materialzubereitung	Abgemessene Wassermenge in ein Gefäß geben. Die entsprechende Menge Trockenmörtel unter gründlichem Rühren mit geeignetem Rührwerk (max. 400 U/min) nach und nach zugeben und ca. 2 Minuten mischen, bis ein homogener Mörtel entsteht.						
Mischungsverhältnis	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Trockenmörtel</th> <th>Wasser</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1 Gewichtsteil</td> <td>0,13 Gewichtsteile</td> </tr> <tr> <td>25 kg Sack</td> <td>3,25 l</td> </tr> </tbody> </table>	Trockenmörtel	Wasser	1 Gewichtsteil	0,13 Gewichtsteile	25 kg Sack	3,25 l
Trockenmörtel	Wasser						
1 Gewichtsteil	0,13 Gewichtsteile						
25 kg Sack	3,25 l						
Auftragsverfahren	Den Mörtel mit Kelle oder Spachtel festverdichtend einbauen. Dabei den Mörtel zunächst dünn vorarbeiten, um eine gute Untergrundbenetzung zu erreichen. Tiefe Ausbruchstellen lagenweise reprofiliert. Zum Filzen dürfen die Flächen nicht angenässt werden. Schnelles Austrocknen infolge Sonneneinstrahlung, hoher Temperaturen und Zugluft durch geeignete Maßnahmen (z.B. Nachbehandlung) verhindern. Eine frühzeitig aufgetragene Spachtelung dient der Nachbehandlung des MultiTec-Mörtels. Unterschiedliche Trocknungsbedingungen können zu einem ungleichmäßigen Farbton führen. Die technischen Eigenschaften werden dadurch nicht beeinflusst. Hilfsschalungen nach den anerkannten Regeln der Technik handhaben.						
Schichtdicke	Mind. 3 mm, max. 40 mm. Höhere Schichtdicken durch mehrlagiges Arbeiten möglich.						
Verbrauch	Trockenmörtel ca. 1,6 kg/m ² /mm						
Verarbeitbarkeitsdauer	Bei 20 °C ca. 20 Minuten. Höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere Temperaturen verlängern die Verarbeitungsdauer.						
Verarbeitungsbedingungen	Werkstoff-, Umluft- und Untergrundtemperatur: Mind. 5 °C, max. 30 °C.						
Werkzeugreinigung	Nach Gebrauch mit Wasser.						

Hinweise

Gefahrenhinweise/ Sicherheitsratschläge (Stand bei Drucklegung)	Nur für gewerbliche Anwender. Verursacht Hauteizungen. Verursacht schwere Augenschäden. Kann die Atemwege reizen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Staub oder Nebel nicht einatmen. Nicht in die Augen, auf die Haut oder auf die Kleidung gelangen lassen. Schutzhandschuhe/ Schutzkleidung/ Augenschutz/ Gesichtsschutz tragen. BEI VERSCHLUCKEN: Mund ausspülen. KEIN Erbrechen herbeiführen. BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. Beschichtungsstoff ist stark alkalisch. Enthält Portlandzement, Chemikalien.
Entsorgung	Produkt kann nach Verfestigung unter Beachtung der örtlichen behördlichen Vorschriften abgelagert werden. Leere Behälter einer anerkannten Abfallentsorgungsanlage zuführen zwecks Wiedergewinnung oder Entsorgung.
EU-Grenzwert für den VOC-Gehalt	Flüchtige organische Bestandteile nach Richtlinie 2004/42/EG: 0%; <1 g/L
Giscode	ZP 1
Nähere Angaben	Siehe Sicherheitsdatenblatt. Bei der Verarbeitung des Materials sind die Disbon Bautenschutz-Verarbeitungshinweise zu beachten.

CE-Kennzeichnung

	
Disbon GmbH Roßdörfer Straße 50 64372 Ober-Ramstadt Werk 20647	
09	
DIS-507-002975	
EN 1504-3:2005 Betonersatzprodukt für die statisch und nicht statisch relevante Instandsetzung	
EN 1504-3: ZA.1a	
Druckfestigkeit	Klasse R1
Chloridionengehalt	<0,05%
Haftvermögen	>0,8 MPa
Behindertes Schwinden/Quellen	>0,8 MPa
Karbonatisierungswiderstand	NPD
Elastizitätsmodul	NPD
Brandverhalten	Klasse E

EN 1504-3

Die EN 1504-3 „Produkte und Systeme für den Schutz und die Instandsetzung von Betontragwerken – Teil 3: Statisch und statisch nicht relevante Instandsetzung“ legt Anforderungen für die Instandsetzungsprodukte fest.

Produkte, die der o.g. Norm entsprechen, sind mit dem CE-Kennzeichen zu versehen.

Technische Beratung

Alle in der Praxis vorkommenden Untergründe und deren technische Bearbeitung können in dieser Druckschrift nicht abgehandelt werden. Sollen Untergründe bearbeitet werden, die in dieser Technischen Information nicht aufgeführt sind, ist es erforderlich, mit uns oder unseren Außendienstmitarbeitern Rücksprache zu halten. Wir sind gerne bereit, Sie detailliert und objektbezogen zu beraten.

Technischer Beratungsservice

Tel.: +49 6154 71-71710
Fax: +49 6154 71-71711
E-Mail: kundenservicecenter@caparol.de